



Im Frühling beginnt das Leben ...

*Von drauß vom Walde komm ich her.
Ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen ...*

aus Theodor Storm, Knecht Ruprecht



Geheimnisvolle Frühlingszeit

Frühlingsboten, Gartenbilder und Blumen



Erste Frühlingsboten

Wer einen fröhlich-bunten Frühlingsgarten genießen möchte, muss im Herbst den Grundstein dafür legen und Zwiebeln und Knollen pflanzen. Sie brauchen die Kälteperiode des Winters, denn die niedrigen Temperaturen geben ihnen das Signal, dass es bald Frühling wird und die Zeit zum Wachsen und Blühen beginnt.

Erfolg auch ohne „grünen Daumen“

Das Pflanzen der Zwiebeln und Knollen ist ganz einfach und erfordert keine speziellen Kenntnisse – ideale Voraussetzungen auch für den, der keinen „grünen Daumen“ hat und dennoch einen schönen Garten genießen möchte. Zum Pflanzen benötigt man nichts weiter als eine kleine Kelle oder einen speziellen Hohlpflanzer für Blumenzwiebeln. Die Zwiebeln gedeihen in jedem normalen, gut wasser-durchlässigen Gartenboden. Sollte

der Boden zu schwer sein, kann der Wasserabfluss verbessert werden, indem die Erde mit Sand oder Kompost gemischt wird. Für Pflanzgefäße eignet sich ganz normale Blumenerde.

Wenn die Pflanztiefe nicht auf der Verpackung angegeben ist, hilft eine Faustregel weiter: Die Blumenzwiebeln werden zweimal so tief gepflanzt wie die Zwiebel hoch ist.

TIPP

Blumenzwiebeln sind Schnellstarter

Blumenzwiebeln sind kleine Wunderwerke der Natur – sie tragen alle Nährstoffe, die sie für ihre Entwicklung benötigen, bereits in sich und sie enthalten schon die Anlagen einer vollständigen kleinen Pflanze. Darum können sich Zwiebelblumen so schnell entwickeln, kaum dass der Winter richtig vorbei ist.

Stimmungsvolle Gartenbilder mit Zwiebelblumen

Ein natürlich anmutender, fast verwildert wirkender Garten lädt zum Entspannen und Träumen ein. Ungewöhnliche Pflanzenkombinationen und romantische Elemente bringen und dem eigenen Paradies näher. Pflanzen in zarten Pastelltönen

verstärken den Eindruck einer romantischen, idealen Welt, die einen Gegenpol zu Hektik, Lärm und Ruhelosigkeit bildet.

Im großen Reich der Zwiebelblumen finden sich viele Pflanzen mit Blüten in sanften Farbtönen, mit denen sich stimmungsvolle Frühlingsgärten gestalten lassen. Hyazinthen beispielsweise beeindruckt mit einer umfangreichen Palette an Blütenfar-



ben, die neben leuchtenden, kräftigen Nuancen auch zarte Hellblau-, Rosa- und Lachstöne umfasst. Zudem verströmen sie einen intensiven Duft.



Ein anderer Vorteil des Farbenreichtums der Zwiebel- und Knollengewächse: Es fällt leicht, Sorten zu finden, die farblich sehr gut zu der Umgebung passen und dadurch ideale Voraussetzungen für idyllische Gartenbilder voller Harmonie schaffen.



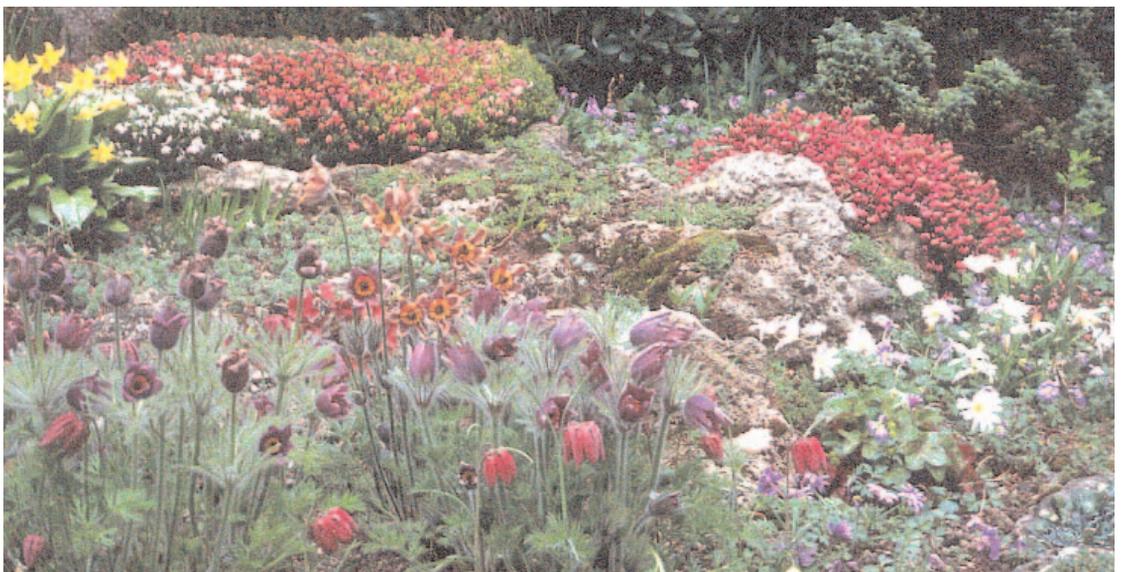
Besonders groß ist die Auswahl bei den sehr zahlreichen Tulpen.

Faszinierende Vielfalt

Die ersten Zwiebel- und Knollengewächse stimmen schon auf das Frühjahr ein, wenn der Winter noch gar nicht richtig vorbei ist. Bereits im Februar oder März erscheinen die Blüten der Krokusse, die im März schlichte Rasenflächen in malerische Blumenwiesen verwandeln.

Etwas später folgt die Vorfrühlingsanemone (*Anemone blanda*), die mit ihren zarten Blüten sehr filigran wirkt.

Anschließend blühen Narzissen, Hyazinthen und Tulpen. Ein ungewöhnliches Highlight im Frühlingsgarten setzen Fritillarien. Neben den bekannten Kaiserkronen (*Fritillaria imperialis*) gehören zu dieser Gattung auch so ungewöhnliche Arten wie die zierliche Schachbrettblume (*Fritillaria meleagris*) und die aus dem Nahen Osten stammende *Fritillaria persica*. Sie ist eine besonders exotische Schönheit, wird fast einen Meter hoch und wirkt mit ihren dunkelvioletten Blütenglocken geheimnisvoll und mystisch.





Frühlingshafte Blumentipps für Haus und Garten

Die Aussicht auf Blumen, Blüten und neues Grün in Haus und Garten lassen das Herz jedes Pflanzenfreundes höher schlagen. Was gibt es da nicht für schöne Frühlings- und Sommerblumen? Obwohl die Gärtnereien ein großes Sortiment an einjährigen Pflanzen anbieten, will man doch manches Mal einen Versuch mit eigener Aussaat wagen.

Neue Vielfalt

Verschiedene Sommerblumen können am Zimmerfenster herangezogen werden, wie etwa Tagetes (Studentenblume), von denen es eine Vielzahl von Sorten gibt. Von 20 cm bis zu einer Höhe von 75 cm werden Tagetes in Gelb-

Orange-Brauntönen angeboten. Empfehlenswerte Sorten sind *Tagetes tenuifolia* mit meist feinem Laub, einer ungeheuren Blütenfülle und Unempfindlichkeit gegen nasse Witterung. Sehr einfach ist die Anzucht von *Thunbergia*

alata, der Schwarzäugigen Susanne, einer einjährigen Schlingpflanze. Sie kann als Topfpflanze im Zimmer gehalten oder nach Mitte Mai ins Freie gepflanzt werden. Auch als Ampelpflanze ist sie sehr dekorativ.

Wer einmal Petunien aus eigener Saat in den Blumenkasten pflanzen will, kann nun aussäen. Meist werden Samen in Farbmischungen angeboten.

Seit einigen Jahren gibt es auch Samen von Geranien, sowohl von *Pelargonium zonale* als auch von Hängegeranien, *Pelargonium peltatum*. Ein Versuch lohnt sich. Es gibt wunderschöne Farben.

Zimmerpflanzen

Bei den Zimmerpflanzen gilt es zu überlegen, welche umgetopft werden sollen. Bei dieser Gelegen-

TIPP

Die Blütezeit einiger im Winter blühender Zimmerpflanzen kann problemlos verlängert werden, wenn diese in einem kühlen Raum untergebracht werden. An lebendiger Dekoration aus Primeln, Azaleen und Alpenveilchen (Zyklamen) kann man sich so besonders lang erfreuen.

heit kann bei den meisten ein Rückschnitt erfolgen, falls die Pflanzen schon zu groß geworden sind. Aus den abgeschnittenen Trieben können junge Pflanzen herangezogen werden.

Aus dem Winterquartier ins Freie

Haben Sie das Winterquartier Ihrer Kübelpflanzen kontrolliert? Falls es nicht wärmer wird, sollen sie

noch immer sparsam gegossen werden. Schädlinge wie Schildläuse, die sich oft einfinden sind energisch zu bekämpfen.

Vielleicht muss auch die eine oder andere Pflanze umgetopft werden. Nötige Blumenerde und entsprechend größere Töpfe sind zu besorgen. Erfahrene Hobbygärtner wissen, welche Arbeiten im Garten in richtiger Reihenfolge vorgenommen werden sollen.

Neulinge die erst kürzlich einen Garten erworben haben, haben es da schon schwerer.

Bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen kann man schon mit der Gartenarbeit voll beginnen zu können. Nach einiger Zeit muss dann festgestellt werden, dass der Boden teilweise noch gefroren oder zu nass ist, um bearbeitet werden zu können.

Warten Sie daher etwas zu. Pflanzungen und Aussaaten in einen Boden, der sich schon etwas erwärmt hat, entwickeln sich besser und zügiger.

Frühjahrsplantungen von Blütenstauden, Ziergehölzen Hecken- und Rosenpflanzen, sowie von Obstbäumen und -sträuchern können auch zu dieser Jahreszeit vorgenommen werden. Der Boden ist gut vorzubereiten, um den Pflanzen, die nun gesetzt werden, einen guten Anwuchsstart zu geben. Bei Pfirsichen, Marillen, Wein und Walnüssen ist die Frühjahrsplantung vorzuziehen.

